

Diakonie plant Seniorentagesstätte

Noch in diesem Jahr sollen »Am Gries« in Neustadt die Bauarbeiten für den 320 000 Euro teuren Anbau an das Alten- und Pflegeheim beginnen.

Von Peter Cissek

Neustadt. Der Diakonieverein Orlatal will eine Seniorentagesstätte mit bis zu zwölf Plätzen an das Alten- und Pflegeheim »Am Gries« in Neustadt anbauen. Die 49 Ein- und sechs Zweibettzimmer der stationären Pflege seien fast immer ausgebucht.

»Mit dem Tagespflegezentrum wollen wir jenen Senioren, die in der eigenen Wohnung leben oder bei ihrer Familie bleiben wollen, tagsüber eine Betreuung anbieten«, erklärte Seniorenpflegeleiter Steffen Timm. Die kostenintensivere stationäre Betreuung soll dagegen Senioren mit höherem Pflegeaufwand vorbehalten bleiben.

Die Bauarbeiten für den eingeschossigen Anbau in Richtung Kleingartenanlage sollen noch dieses Jahr beginnen, sobald die Baugenehmigung erteilt ist. Nach ersten Schätzungen werde der Diakonieverein etwa 320 000 Euro aus Eigenmitteln investieren, da für dieses Vorhaben keine Fördermittel in Aussicht stehen, so Timm.

Der geplante Anbau mit einer Grundfläche von 212 Quadratmeter soll mit dem bestehenden Objekt verbunden werden. Durch die bauliche Anordnung können Besucher des Seniorentagespflegezentrums die Freiflächen des Alten- und Pflegeheimes mit nutzen. Die Zufahrt und der Eingang zum Neubau sollen über die vorhandene zu erweiternde Einfahrt des Objektes erfolgen.

»Der geplante Anbau an das Pflegeheim unterscheidet sich deutlich von den ambulant geführten Betreuungsgruppen hinsichtlich der Ausstattung und Angebotsdichte des therapeutischen und pflegerischen Handelns. Die Nutzung der Synergieeffekte zwischen stationärer Pflege und der Tagespflegeeinrichtung sind aus heutiger Sicht unumgänglich«, so Timm. Bislang werden 61 Pflegeheimbewohner von 40 Mitarbeitern unterstützt und gefördert. Der Fachkraftanteil in Pflege und Therapie übertreffe mit 70 den gesetzlich geforderten Anteil von 50 Prozent. »Wir wollen künftig auch einen ambulanten Pflegedienst aufbauen«, erklärte Steffen Timm.

Nachbargrundstücke mit Spielplatz und Gartenanlage würden durch den geplanten Anbau nicht beeinträchtigt: »Die Gartenfläche des Pflegeheims bleibt als Grünzone im Wesentlichen erhalten«, sagte Bauausschussvorsitzender Ulrich Wissing (CDU) zur jüngsten Stadtratssitzung. Einstimmig folgte der Stadtrat dem Antrag des Diakonievereins, von planungsrechtlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes W1 »Auf dem oberen Gries« befreit zu werden.

Das Altenpflegeheim wurde im November 1999 in Betrieb genommen und ersetzte damit den Altbau in der Pößnecker Straße. Die Baukosten beliefen sich damals auf 9,3 Millionen D-Mark (4,7 Millionen Euro). Zwei Drittel der 61 Bewohner seien gerontopsychiatrisch eingeschränkt. »Uns ist es auch wichtig, dass die Menschen nicht nur pflegerisch und medizinisch betreut werden, sondern auch sozial«, erklärte Timm. Daher gibt es in der Seniorenpflege auch einen im Jahr 2009 eröffneten Garten der Sinne und einen Streichelzoo.

Im Diakonieverein wird intensiv an der künftigen Ausrichtung gearbeitet. »Wir wollen zunehmend auch beratend tätig werden, da es rund um Pflegeversicherung und Leistungsansprüche viele offene Fragen gibt«, so Timm. Kommentar

Z0G0013824257